



Die eingegangenen Bewerbungen von US-Amerikanern und -Amerikanerinnen an der ETH Zürich sind deutlich gestiegen.

bild: keystone

Viel mehr Bewerbungen: US-Studierende wollen an Schweizer Spitzenunis – die Sonntagsnews

Die Schweizer Spitzenhochschulen haben laut «SonntagsZeitung» deutlich mehr Bewerbungen aus den USA verzeichnet. An der ETH Zürich hätten sich im vergangenen Jahr 680 Personen aus den Vereinigten Staaten um einen Masterstudienplatz beworben, was einer Zunahme von 46 Prozent entspreche. 123 Studierende mit vorherigem Studium in den USA hätten tatsächlich einen Master begonnen. Auch an der EPFL Lausanne seien die Bewerbungen aus Amerika um 60 Prozent gestiegen. Als Gründe würden von Studierenden die Politik von US-Präsident Donald Trump sowie hohe Studienkosten in den USA genannt. «Die politische Situation in den USA bringt viele Studenten dazu, überhaupt über ein Studium ausserhalb der USA nachzudenken», sagte eine in Genf immatrikulierte Amerikanerin zur Zeitung. Ein Studienjahr in den USA koste rasch 90'000 Dollar, weshalb selbst ein Studium in teuren Schweizer Städten anziell attraktiv sei.